Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bosau

St. Petri Kirche 1152–2002
850 Jahre BOSAU

KIRCHE gestalten

KIRCHENGEMEINDERATSWAHL
SONNTAG, 27. NOVEMBER 2022
Gemeindehaus Bosau, 11 bis 16 Uhr

Weihnachten 2022

Liebe Gemeinde!

Wir leben in sehr unruhigen Zeiten! Erst hat uns die Corona-Pandemie belastet – und nun bedrückt und beschäftigt uns seit Februar der unselige Krieg in der Ukraine – und es ist noch kein Ende in Sicht.

Manche sind noch etwas zuversichtlich, viele aber machen sich richtig schwere Sorgen. Wie geht es weiter? Energieengpässe, steigende Preise – überhaupt dieser ganze Krieg mit seinen fürchterlichen Opferzahlen!

Natürlich: es gibt immer mal Schwierigkeiten – persönliche Probleme – gesellschaftliche und politische Auseinandersetzungen – das Leben bietet nie „Gleichmaß" – aber dass es mal wieder solch krisenhafte Zeiten geben würde, das hätten wir wohl nicht gedacht! Und so sind viele erfüllt von Sorgen, Unsicherheit und Befürchtungen.

Wir können eigentlich nur hoffen – und beten – dass nicht das Unrecht siegt, sondern die Gerechtigkeit - dass Frieden möglich wird in der Ukraine – dass allen, die das Recht beugen, weiter mit Entschiedenheit entgegengetreten wird.

Wie können wir aber trotzdem ein wenig zuversichtlich und hoffnungsvoll in die Advents- und Weihnachtszeit gehen?

In einem Kalender habe ich folgende Geschichte gelesen:

„Es war einmal ein Mann, der besaß eine Sorge, die er wichtig fand. Also goss er sie jeden Tag, so dass sie groß wurde und bald weitere Sorgen von ihr herabfielen. Jede Sorge pflegte er auf diese Weise. Bald ragten immer neue Sorgen empor, die alles um ihn her zuwucherten. Erst als es sehr eng wurde, begriff der Mann, dass es so nicht weitergehen konnte. Doch der Wald war bereits zu dicht, als dass er ihn ohne Hilfe hätte verlassen können. Eines Abends faltete er verzweifelt seine Hände und bat Gott um Hilfe. Dann fiel er in einen langen Schlaf.

Als er erwachte, sah er, dass die Sorgen verdorrt waren. Zu lange hatte er sich nicht um sie gekümmert. Befreit ließ er sie hinter sich.

Im Freien stellte er fest, dass sich die Welt durch die Sorgen gar nicht verändert hatte. Komisch, dabei hatte er sie doch so wichtig gefunden.

Beschwingt griff er in seine Tasche, warf etwas auf die Erde und goss es. Nun wollte er sehen, wie gut Hoffnung wachsen würde."
(aus: Jahresklänge 2022, 25.9.)

Natürlich gibt es große Sorgen, die wir ernst nehmen, Aufgaben, die

angepackt werden müssen – Probleme, die uns übergroß erscheinen. Aber manchmal ist es so wie in dieser Geschichte: die Sorgen wachsen „wie von allein" – ja, durch unser Grübeln machen wir sie nur noch größer. Jedoch: Sorge ist ja nicht nur ein Gefühl, das uns von Zeit zu Zeit überkommt – sie ist vielmehr ein Grundzug unseres Daseins. Dahinter steckt die Angst vor dem, was kommen mag – die Angst, nicht (länger) zurechtzukommen – die Angst, bedrohlichen, unabsehbaren Gefahren ausgeliefert zu sein, hilflos dem Geschick ausgesetzt zu sein. Sorgen sind zäh und anhänglich wie Kletten – im schlimmsten Fall ergreifen sie von uns Besitz, und (wie in unserer Geschichte) lassen Herz und Leben zuwuchern.

Im Matthäusevangelium (Kapitel 6,25-34) rät Jesus uns zu einer guten Sorglosigkeit – und das ist weder weltfremde Empfehlung noch Aufforderung zu verantwortungslosem Tun, sondern wir sollen in aller Sorgfalt, im Tun des Gebotenen dennoch ein wenig Leichtigkeit des Herzens, Klarheit des Blicks und Unbekümmertheit bewahren.

Dass Sorge wächst und wuchert, das wissen wir. Aber „wie gut wächst die Hoffnung"?

Der Mann in unserer Geschichte sät zum zweiten Mal etwas aus. Aber diesmal soll sich sein Leben nicht unter Ängsten und Befürchtungen verdunkeln, sondern es soll sich Hoffnung ausbreiten.

Auch für Hoffnung…brauchen wir Zeit. Wir brauchen Geduld, denn manchmal ändern sich die Dinge erst ganz allmählich. Lösung politischer und gesellschaftlicher Probleme – für uns persönlich neue Wege und Möglichkeiten, Rückkehr von Kraft und Lebensfreude: manchmal müssen wir lange darauf warten.

Aber die Hoffnung ist eine Kraft, die uns leben und atmen lässt – die alles Bemühen um das Gute sinnvoll sein lässt.

Lieber Hoffnung säen als Sorge – das wäre ein gutes Motto für uns.

Jedes gute Gespräch, jede kleine Hilfeleistung für andere, jedes Lächeln ist wie ein Samenkorn der Hoffnung. Und was nicht mehr in unserer Hand und Macht liegt: mögen wir es der großen Macht Gottes anvertrauen. Das wünsche ich Ihnen – und für die kommende Zeit Gottes Licht auf Ihren Wegen,

Heike Bitterwolf

Kirchengemeinderatswahl 2022

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten vor, die sich für das Amt des Mitglieds im Kirchengemeinderat bewerben. Diese Wahl findet am Sonntag, dem 27. November, also am 1. Advent statt. Die Wahlhandlung beginnt nach dem Gottesdienst, um 11 Uhr – und an diesem Tag haben Sie dann bis 16 Uhr Gelegenheit, den Stimmzettel auszufüllen.

Selbstverständlich können Sie auch bis zwei Tage vor der Wahl, Briefwahl beantragen!

Auf den folgenden Seiten stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor. Von den zehn Kandidatinnen und Kandidaten werden **sechs** per Wahl bestimmt. Wählerinnen und Wähler können entsprechend auf dem Wahlzettel höchstens sechs Kandidatinnen bzw. Kandidaten ankreuzen. Weniger als sechs Stimmen zu vergeben, ist natürlich möglich – aber bitte nicht mehr, sonst ist Ihre Wahl ungültig!

Während der gesamten Wahlzeit gibt es im Kaminzimmer des Gemeindehauses bei Kaffee, Tee und Gebäck Gelegenheit zu Gesprächen.

Nach Beendigung des Wahlvorgangs um 16 Uhr wird der Wahlvorstand die Auszählung der Stimmen vornehmen.

Diese Auszählung ist öffentlich. Falls Sie also das Ergebnis sofort erfahren möchten, können Sie gern teilnehmen.

Im Gottesdienst am Sonntag, den 8. Januar 2023 um 10 Uhr werden die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet und der neue Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt.

Marcus Beckmann, 37 Jahre, Technischer Vertrieb, Wöbs.
Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Meine Hobbies sind Familie,

Tennis und Fußball. Seit sechs Jahren bin ich bereits Mitglied des Kirchengemeinderats. Diese Tätigkeit macht mir viel Freude, und ich möchte sie gern weiter fortsetzen. Ich bin im Finanzausschuss tätig und möchte dazu beitragen, dass die Kirchengemeinde für die Zukunft finanziell möglichst stabil und gutgegründet aufgestellt bleibt.

Burkhard Blunck, 57 Jahre, Leiter der DAK-Akademie, Seedorf-Kembs.

Als ich nach Bosau kam, war ich von den Gottesdiensten, der Kirchenmusik und auch von unserer schönen Kirche so sehr angetan, dass ich mich in die Kirchengemeinde Bosau umgemeinden ließ. Gerne möchte ich mich nun auch im Kirchengemeinderat engagieren.

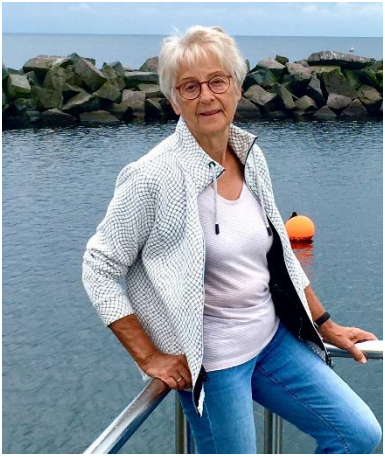
Von Beruf bin ich Leiter der DAK-Akademie in Bad Segeberg.
Ich lebe in einer Partnerschaft mit meinem Freund, aus beruflichen Gründen aber an getrennten Wohnsitzen. Ich habe zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur und treibe Sport.

Die schwindenden Mitgliederzahlen der christlichen Kirchen sorgen mich, denn der christliche Glaube ist Basis unserer Kultur und unseres Wertesystems. Deshalb ist es wichtig, dass die kirchlichen Angebote die Bedürfnisse der Menschen treffen. Ich stehe daher für eine fortschrittliche Kirche, die neue gesellschaftliche Entwicklungen aktiv aufgreift, ihren Auftrag zeitgemäß und wirtschaftlich einsetzt und dabei gute Traditionen bewahrt. Dafür möchte ich mich gerne einbringen.

Brigitte Gamon, 71 Jahre, Rentnerin, Bosau

Vor vielen Jahren haben mein Mann und ich Bosau zu unserer Wahlheimat gemacht. Wir wollten in der Nähe unserer Kinder und Enkelkinder wohnen und fühlen uns hier sehr wohl.

Wer mich kennt, weiß, dass mir meine Familie sehr wichtig ist.



Zum Ausgleich treibe ich Sport, singe im Chor und nehme am Dorfleben teil. Seit 2017 bin ich Mitglied im Kirchengemeinderat und habe in dieser Zeit mit großem Interesse Einblick in die kirchliche Arbeit bekommen und konnte mich persönlich in die Gemeindearbeit einbringen. Um diese Arbeit fortzuführen, stelle ich mich zur Wiederwahl.

Maren Goyk, 51 Jahre, Sozialpädagogin, Thürk

Seit vielen Jahren habe ich mich als Mitglied des Vokalensembles im Bereich Kirchenmusik und den Sommerkonzerten ehrenamtlich engagiert.

Das diesjährige Sommer-Projekt „Sing mit!" in den Dorfschaften der Gemeinde hat mir gezeigt, dass Kirche manchmal ungewöhnliche

Wege gehen muss, hin zu den Menschen, um diese zu erreichen.

In Zeiten vieler Veränderungen etwas für die Zukunft einer lebendigen Kirchengemeinde zu bewegen und aktiv mitzugestalten, das motivierte mich zur Kandidatur für die Wahl in den Kirchengemeinderat.

Sabine Hirner, 56 Jahre, Erzieherin, Hutzfeld

Ich bin verheiratet, wir haben drei erwachsene Töchter, zwei Schwiegersöhne und einen Pudel. Schon mein ganzes Leben wohne ich in Hutzfeld und fühle mich mit der Dorfschaft und der Kirchengemeinde sehr verbunden. Die Menschen mit ihren Gedanken und Erfahrungen sind mir sehr wichtig. Das begleitet mich auch bei meiner Arbeit als Erzieherin in einer christlichen

Kindertagesstätte und im „Helfer-Team“ beim Eltern-Kind-Turnen des Sportvereins. Im Jahre 2010 wurde ich in den Kirchengemeinderat berufen und darf dort aktiv mitwirken, mitgestalten und auch Verantwortung übernehmen. Eine besondere und vielfältige Aufgabe, die ich gerne fortsetzen möchte

Claudia Junge, 53 Jahre, Angestellte, Bosau

Ich bin verheiratet, und wir haben eine Tochter. Seit sechs Jahren bin ich Mitglied des Kirchengemeinderats und war, bis zur Corona-Pandemie, auch viele Jahre im Team für Kindergruppe und Kinder-Bibel-Nachmittage mit zuständig. Diese Tätigkeit hat mir viel Spaß gemacht.

Ich würde mich freuen, weiter für Sie im Kirchengemeinderat aktiv zu sein und mich auch in Zukunft für alle Belange einsetzen zu können

Angelika Murza, 71 Jahre, Rentnerin, Bosau

Seit 1996 lebe ich in Bosau, bin seit einigen Jahre im Vorstand des Bosauer Landfrauenvereins und pflege ehrenamtlich als Mitglied der „Katengarten-Truppe“ den Garten an der Dunkerschen Kate. Außerdem bin ich seit vielen Jahren

Mitglied der Frauengruppe unserer Kirchengemeinde.

Ich kandidiere für den Kirchengemeinderat, weil ich die vielfältigen Belange der Kirchengemeinde unterstützen möchte, und würde mich freuen, mit anderen im Team gut zusammenarbeiten zu können.

Hartmut Rösler, 56 Jahre, Kaufmann, Bosau

Seit 2015 wohne ich mit meiner Familie in Bosau und habe in der letzten Wahlperiode bereits im Kirchengemeinderat mitgewirkt.

Zwar sind die Gestaltungsmöglichkeiten auf Ebene der Kirchengemeinde im Verhältnis zu den kommenden strukturellen Herausforderungen der evangelischen Kirche relativ gering, aber ich möchte mit meinen Kenntnissen und Fähigkeiten ein Stückchen dazu beitragen, dass die Bosauer Kirche auch 870 Jahre nach ihrer Gründung weiterhin auf einem festen Fundament steht; ebenso wie die Bosauer Sommerkonzerte mit ihrer über 40-jährigen Tradition.

Wenn ich die Arbeit unserer Pastorin in Verkündigung und Gemeinde durch meine Mitwirkung etwas unterstützen kann, will ich dies gerne auch weiterhin tun.

Katrin Strauer, 55 Jahre, Diplomkauffrau, Bosau
Seit 26 Jahren gehöre ich zur Kirchengemeinde Bosau. Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit, über „Die Ostholsteiner", der beruflichen Integration, habe ich die letzten zehn Jahre intensiv und gut mit Pastorin Heike Bitterwolf und ihren Kolleg*innen zusammengearbeitet und möchte gern im Kirchengemeinderat mitarbeiten.

Die Kirchengemeinde Bosau und die schöne St.-Petri-Kirche liegen mir am

Herzen. Für mich sollte die Kirche weiterhin eine Anlaufstelle für alle sein.

Die Kirche muss sich in diesen unruhigen Zeiten großen Herausforderungen stellen. Vor dem Hintergrund sinkender Mitgliederzahlen und schrumpfender Finanzmittel möchte ich in der Kirchengemeinde Bosau unterstützen, dass die wichtigen sozialen und kulturellen Aufgaben innerhalb unserer Gemeinde weiterhin wahrgenommen werden können und so den Gemeindemitgliedern eine Motivation und eine Perspektive für die Kirche gegeben wird. Für mich ist die Kirche mit hohem Maß in den Dienst der Gesellschaft einbezogen.

Ingrid Usinger, 59 Jahre,
Bürokauffrau, Grebin
Ich bin verheiratet, und wir haben eine erwachsene Tochter.

Seit über 20 Jahren bin ich bei der evangelisch-lutherischen Kirche beschäftigt, davon seit sieben Jahren auch in der Friedhofsverwaltung in Bosau.

Vor einiger Zeit habe ich mich umgemeinden lassen, bin seitdem Gemeindemitglied in Bosau und fühle mich der Kirchengemeinde sehr verbunden.

Durch meine Tätigkeit im Kirchenbüro habe ich bereits viele Einblicke in die Aufgabenfelder und Abläufe der Kirchengemeinde erhalten und sehe, welche Herausforderungen in der Zukunft bewältigt werden müssen.

Immer noch liegt es mir auch sehr am Herzen, den Friedhof in seiner langen Tradition zu bewahren.

Gerne würde ich bei der Gestaltung des Gemeindelebens mitwirken und meine Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen.

Brot für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein

Freitag	11.11.	17.30 Uhr	Gottesdienst zum Martinstag
Sonntag	13.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag
Mittwoch	16.11.	18 Uhr	Andacht zu Buß- und Bettag
Sonntag	20.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Sonntag	27.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent
Sonntag	04.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent (Pastor Justus Engel)
Sonntag	11.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent
Sonntag	18.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent
Samstag	24.12.	14.30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
		16 Uhr	Gottesdienst
		17.30 Uhr	Gottesdienst
		23 Uhr	Mitternachtsgottesdienst
Sonntag	25.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Montag	26.12.	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst
Samstag	31.12.	18 Uhr	Gottesdienst zum Silvestertag

Sonntag 08.01. 10 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung des ausscheidenden und Einführung des neuen Kirchengemeinderats, anschließend Empfang im Gemeindehaus

(Pastorin Heike Bitterwolf)

Evangelische Kindertagesstätten
Mit Gott groß werden.

Neues aus den drei evangelisch-lutherischen Kindergärten der Gemeinde Bosau

Am Dienstag, dem 25. Oktober haben sich drei Gruppen aus dem „Wirbelwind", dem „Sonnenschein" und dem „Schwalbennest" im Gemeindehaus in Bosau getroffen.

Der „Verkehrskasper" hatte sich nach längerer Zeit wieder angemeldet. Für den Kreis Ostholstein ist das Team aus Bad Oldesloe zuständig, und wir haben das Angebot sehr gerne angenommen. So wurde also ein Bus organisiert, der die Kinder aus Hassendorf und Hutzfeld abholte, und um 10 Uhr begann eine tolle Vorstellung.

Zwei Polizistinnen und ein Polizist begannen, abgestimmt auf unsere Kindergartenkinder, mit ihrem Programm „Die Kantsteinhelden". Dabei ging es nicht nur um das Erlernen des Verkehrsgedichtes, das wir Großen schon vor vielen Jahren gelernt haben, sondern auch darum, dass die Polizisten Ansprechpartner sind. Die Uniform, die Rufnummer der Polizei, Sicherheit im Straßenverkehr vom Fahrradhelm bis zum Anschnallen im Auto und sicheres Überqueren einer Straße an Ampel und Zebrastreifen wurden kindgerecht angesprochen. Der Kasper übernahm die Begrüßung, danach kam der kleine Junge Pauli. Der freche Hund Pitty brachte natürlich so einiges durcheinander, sehr zur Freude der Kinder.

Richtig spannend wurde es dann, als die Piratenmöwe auftauchte. Sie hatte den Kindern in Plön großen Quatsch erzählt und dadurch einen Polizeieinsatz ausgelöst. Zum Glück ging alles gut aus, und es ist niemandem etwas passiert…!

Die Kinder waren von der Vorstellung begeistert und wir Großen ebenso. Mit Herz und Engagement ist der „Verkehrskasper" auch im Jahr 2022 aktuell,

und wir sind sehr froh, dass er bei uns war.

Auch das gemeinsame Erleben war für die Kinder ein Highlight. Es gab doch staunende Gesichter oder um es mit den Worten eines Kindes zu sagen: „Ich kannte so viele Kinder……!" Was für ein herrliches Theater!

Und das nächste Erleben steht schon vor der Tür. Am 11. November ist St.-Martinstag, und wir treffen uns um 17.30 Uhr in der Kirche und danach zum gemeinsamen Laternenumzug durch Bosau.

Ganz herzliche Grüße aus den drei Kindergärten

Diakonie

Handeln Ehrensache!

Die Blattrollwespe

Mir ist aufgefallen, dass die Blattrollwespe sich immer mehr an den Rosen auf unserem Friedhof ausbreitet. Sie ist zwar nicht schädlich für die Rosen, aber wenn alle Blätter sich zusammenrollen, sehen sie nicht mehr so schön aus. Die Wespe selbst sieht man kaum, sie ist schwarz und nur knapp vier Millimeter groß.

Von Ende Mai bis Juni fliegen die Rosenblattrollwespen. Sie legen zwei oder drei Eier an die Unterseite der Rosenblätter ab. Die Larven, die dann schlüpfen, fressen die erste Schicht der Blätter, dadurch rollt sich das Blatt dann typisch ein. Die Rose geht davon zwar nicht ein, das Problem des Befalls löst sich aber nicht von allein. Um die Ausbreitung zu verhindern, sollten die befallenen Blätter abgenommen und in den Restmüll entsorgt werden. Bleiben die Blätter an der Rose, fallen die Larven der Blattrollwespe irgendwann auf den Boden. Dort verkriechen sie sich, verpuppen sich

und schlüpfen im nächsten Jahr als neue Blattrollwespe.

Zur Vorbeugung und Stärkung kann die Rose mit einem Sud aus Rainfarn besprüht werden. Dieser dient als biologischer Pflanzenschutz.

Sud aus Rainfarn herstellen:
100 Gramm getrockneten Rainfarn (giftig) nehmen, die Blätter von den Stielen streifen und die Blüten abschneiden.

Das Ganze in einen Topf geben und mit 1 Liter Wasser aufgießen. Die Mischung eine halbe Stunde kochen lassen. Dabei lösen sich die ätherischen Öle und Bitterstoffe, die viele Schädlinge vertreiben.

Nach dem Abkühlen den Sud durch ein Sieb gießen. In einem Einweckglas hält sich der Sud mehrere Monate.

Für die Anwendung wird der hochkonzentrierte Sud mit Wasser gemischt. Das Verhältnis ist je nach Stärke des Befalls unterschiedlich. Entweder 1:10 (ein Teil Sud zu zehn Teilen Wasser) oder 1:6. Die Lösung in eine Sprühflasche füllen und die befallenen Pflanzen damit besprühen. Notfalls nach einigen Tagen wiederholen. Der Sud hilft bei allen beißenden und saugenden Insekten und soll auch bei Mehltau und Schnecken helfen. Wichtig: Gemüse nicht direkt nach dem Sprühen verzehren.

Der Termin für unser diesjähriges Friedhofsharken ist Samstag, der 19. Nov. um 10 Uhr.

Ich hoffe, wir werden wieder Glück mit dem Wetter haben und mit viel Spaß und guter Laune einen schönen Vormittag verbringen.
Anmeldung bei mir:
Tel. 0152-52683445 oder bei Michael Hirner Tel. 0172-4126357.
Fürs leibliche Wohl wird, wie immer, gesorgt.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre Friedhofsgärtnerin

Petra Griep

Goldkonfirmation

Nachdem in den letzten beiden Jahren wegen Corona kein Fest der Goldenen Konfirmation stattfinden konnte, war es in diesem Jahr nun endlich wieder möglich! Am Sonntag, dem 16. Oktober waren die Jahrgänge eingeladen, die hier zwischen 1968 und 1972 konfirmiert worden sind.

Leider hatten sich zuvor einige Adressen nicht mehr ermitteln lassen, es gab ein paar Abmeldungen aufgrund von Krankheit – und leider auch eine ganze Reihe von bereits Verstorbenen. Für die Verstorbenen haben wir im Anschluss an den Gottesdienst einen Blumenstrauß an der Friedhofs-Stele abgelegt.

Vielleicht ist in Zeiten, in denen man leicht per Internet Kontakt aufnehmen kann, das Interesse auch nicht mehr so groß? Aber für die 25 Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden war es jedenfalls ein schönes Fest – ein Tag der Erinnerung und des Wiedersehens.

Im Gottesdienst wurde noch einmal für jeden der Konfirmationsvers vorgelesen und eine Urkunde überreicht – nach Segen und Abendmahl ging es dann weiter zum Mittagessen.

In der Pause danach hat Helmut Krabbenhöft freundlicherweise eine kleine Kirchen- und Dorfführung angeboten – ganz herzlichen Dank an Helmut!!! Für die Zuhörerschar war das ein kurzweiliges, interessantes Ereignis. Dann gab es noch Kaffee und Kuchen – und den ganzen Tag lebhafte Gespräche.

„Weißt du noch…? – Wo ist bloß die Zeit geblieben? - Na, dich habe ich ja lange nicht gesehen! – Dich hab ich ja erst gar nicht erkannt!" Aber auch: „Du hast dich gar nicht verändert!" – waren an diesem Tag oft gehörte Sätze – und so war es ein schöner, erfüllter Tag der Gemeinschaft.

Der Aufbau unserer Werkstatt und des Versorgungsraums geht weiter.

Teile der Elektrik und der Heizungsanlage waren schon länger montiert, aber wegen Lieferschwierigkeiten und Personalmangels mussten wir eine ganze Weile warten. Aber Ende Oktober war es dann endlich soweit: pünktlich zum Beginn der kalten Jahreszeit konnte die Heizung in der Kirche wieder angestellt werden!

Womit wir auch schon beim nächsten Thema sind. Denn auch die Kirchengemeinde muss Energie sparen! Deswegen werden wir die Temperatur um ca. 2 Grad in der Kirche auf 16 Grad senken, und auch das Gemeindehaus haben wir mit Behörden-Thermostaten ausgestattet, damit die Temperatur konstant (niedrig) eingestellt bleibt. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Maßnahmen und hoffen, dass Sie auch weiterhin unsere Gottesdienste besuchen! Zur Not auch mit einer Decke über den Beinen, die Sie sich mitgebracht haben. Ich jedenfalls werde auch angemessen gekleidet sein, um nicht zu frieren.

Unser Mitarbeiter von den „Ostholsteinern", Andreas, musste uns leider aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Er hat in Eutin eine neue Stelle gefunden, für die wir ihm viel Erfolg wünschen und uns für seine Hilfe bedanken.

Immer noch suchen wir dich!

Träger bei Beerdigungen

werden noch dringend gesucht.

Wir sind ein Trupp Männer, die dazu beitragen, dass unsere Verstorbenen würdevoll ihre letzte Ruhe finden. Wir sind die „Träger", die den Sarg würdevoll und mit Respekt zur letzten Ruhe bringen.

Wenn du Lust hast, uns dabei zu unterstützen, melde dich bei uns. Dein Geschlecht, Alter oder Konfession spielen keine Rolle.

Den nötigen Respekt vor dieser Aufgabe solltest du aber haben.

Wenn du Interesse hast, melde dich bitte bei Helmut Schröder 015202005617 oder bei Michael Hirner 01724126357. Wir freuen uns auf deinen Anruf. Die Bosauer Träger.

Erntedank durfte ich auch dieses Mal von Anfang an miterleben.

Am Samstagmorgen, nachdem ich einen Anhänger voll Gaben bei Familie Naue in Brackrade abgeholt

hatte, durfte ich dabei sein, als, unter der Regie der Hassendorfer Landfrauen und mit Unterstützung von Landfrauen aus dem Rest der Gemeinde, die Kirche mit Obst, Gemüse, Blumen und natürlich Getreide geschmückt wurde.

Es wurde auch dieses Mal auf viele Details geachtet: Schmuck an den Kirchenbänken, die Blumen auf dem Altar und auch ein Säckchen voll Getreide, das neben einem Brot auf dem Altar Platz gefunden hat.

Es war wieder für jeden Betrachter eine Freude alles anzuschauen und den Duft in sich aufzunehmen.

Und am Sonntag haben wir dann den Gottesdienst zum Erntedank mit dem Einzug der Erntekrone gefeiert. Die Erntekrone wurde wieder feierlich von einigen Landfrauen in die Kirche getragen.

Und auch in diesem Jahr wurden die Gaben wieder dem DRK-Heim in Eutin gespendet und sind dort mit viel Freude angenommen worden.

Danke an alle, die an dem guten Gelingen mitgewirkt haben!

Konzertreihe

Jetzt im Herbst können wir auf eine erfreuliche Saison 2022 zurückblicken.

In diesem Jahr fand die Sommerkonzertreihe wieder in vollem Umfang und mit den beliebten Pausen am Gemeindehaus statt. Dank dafür auch an die Mitglieder des Kirchengemeinderates, die uns dabei unterstützt haben!

Die Besucherzahlen waren noch nicht auf dem Niveau der Jahre vor Corona, aber im Verhältnis zu anderen großen Veranstaltungen können wir stolz auf unsere kleine Reihe sein…

Ein Höhepunkt, auch im Rahmen der Konzertreihe, war natürlich der schon lange geplante und immer wieder verschobene Auftritt mit Klezmer-Klarinettisten mit Weltnamen, Giora Feidman. Auch für ihn war es der erste Auftritt nach langer Pause und Erkrankung, ein ganz besonderes und berührendes Konzert.

Alte Bekannte aus den vorhergehenden Jahren wie Susanne Ehrhardt (Klarinette und Flöten), Gunar Letzbor (Violine), Alexander Paperny (Balalaika), Sonia Tcherepanov (Saxofon) und Jan Weinhold (Cembalo) kamen wieder gerne zu uns an diesen besonderen Ort und begeisterten das Publikum.

Auch die Märchenerzählerin Birte Bernstein mit musikalischer Begleitung an Orgel und Klavier erzielte beim Publikum ein ausgesprochen positives Echo.

Die Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Lübeck und den jungen talentierten und engagierten Studierenden hat sich erneut bewährt. So freue ich mich schon auf das Zusammenstellen eines neuen, interessanten Programms mit vielen unterschiedlichen Künstlern und Themen für die Saison 2023!!

Singprojekt

Unter dem Motto "Lobet den Herren" veranstaltete das Vokalensemble an acht Terminen in den Sommermonaten Open Air-Auftritte in den einzelnen Dörfern der Gemeinde Bosau mit unterschiedlichen Liedern, Gospel und klassischen Musikstücken. Das Ensemble lud die Zuhörer herzlich und mit großem Erfolg zum Mitsingen ein!

Das Projekt "Neustart Amateurmusik" dient der Förderung der ehrenamtlichen Ensemblearbeit (Chöre, Bläserkreise etc.) in

Pandemiezeiten. Diese Projekte werden u.a. vom Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. (BMCO) und der Beauftragten der Bundesregierung Kultur und Medien (BKM) unterstützt.

In unserem Fall hat diese staatliche Maßnahme sehr positive Resonanz gezeigt. Der Aufforderung "Sing mit" wurde an allen Orten mit großem Eifer und Freude angenommen, das Ensemble konnte so fünf neue Mitglieder gewinnen, und es wurde eine Wiederholung im nächsten Jahr gewünscht, der wir gerne nachkommen werden. Wir wurden in allen Dörfern herzlich empfangen und zum Teil sogar mit Getränken, Kuchen und Würstchen bewirtet! Dank auch an Sonia, die uns mit ihrem Saxophon schwungvoll unterstützt hat.

Auf diesem Weg begrüßen wir herzlich Conni, Rosi, Susanne, Rolf und Wilma in unserem Ensemble.

Kommen Sie gut durch die nächste Zeit, Ihr Kirchenmusiker Sergej Tcherepanov

Termine

für Konzerte und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Homepage. Durch die Corona-Pandemie ist auch gegenwärtig noch keine feste, langfristige Planung möglich! Wir bitten Sie um Verständnis!

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

16. April	Rosalie Elisa Vitale aus Albstadt
17. April	Janne Dircks aus Wöbs
24. April	Jona Bene Westphal aus Glasau
1. Mai	Lars Jasper Schütte-Felsche aus Hutzfeld
5. Juni	Mick Wroblewski aus Majenfelde
11. Juni	Marie Neumann aus Hamburg
12. Juni	Isalie Alma Annemarie Baronesse von Düsterlohe aus Kiel
18. Juni	Viggo Matheo Bernhard Niels Aagaard Anthony aus Nehmten
10. Juli	Mats Enno Sick aus Hutzfeld
17. Juli	Luca und Tatjana Willers aus Hutzfeld
24. Juli	Julian Schwien aus Selent
31. Juli	Lynn Zühlke aus Brackrade
7. August	Matteo Knoll aus Kalübbe
14. August	Mads Jakob Jahrke aus Bad Segeberg
27. August	Solveig Rosa Luise Loßbrand aus Hamburg
18. September	Johannes Hilger aus Hutzfeld
9. Oktober	Luisa Malin Gärtner aus Hamburg
30. Oktober	Elise Marie Rohe aus Hassendorf

Gottes Segenszusage für ihre Ehe bekamen zugesprochen:

22. April	Finn Süfke und Ina Süfke, geb. Fleischberger aus Schriesheim
6. Mai	Martin Wedemann und Laura-Marie Wedemann, geb. Moser aus Eutin
7. Mai	Philipp Bonse und Andreas Bonse, geb. Pflucher aus Eutin-Fissau
4. Juni	Björn Meißner und Manuela Meißner, geb. Böge aus Grebin
16. Juni	Dustin Reichl und Susanne Reichl, geb. Quadflieg aus Hamburg
25. Juni	Marvin Ibing, geb. Dittmann und Eva Babette Ibing aus Hamburg
25. Juni	Marc Petersen-Sylla, geb. Petersen und Karin Melanie Sylla aus Kiel
1. Juli	Justin Herrmann und Laura Herrmann, geb. Mocigemba aus Eutin-Fissau
8. Juli	Axel Niessner und Ines Niessner, geb. Kappelhoff aus Henstedt-Ulzburg
9. Juli	Markus Zander und Wiebke Zander, geb. Wohler aus Bösdorf-Bärnsdorf
15. Juli	Bernd Sievert, geb. Müller und Jacqueline Sievert aus Ahrensbök
16. Juli	Martin Enneking und Clara Enneking, geb. Krajewski aus Hamburg
22. Juli	Marcel Riemke und Kim Riemke, geb. Kramer aus Thürk
23. Juli	Lars Teichert und Sabine Teichert, geb. Pfautsch aus Eutin
30. Juli	Timo Schlue und Christina Volkmann-Schlue, geb. Volkmann aus Moers

Gottes Segenszusage für ihre Ehe bekamen zugesprochen:

13. August	Thomas Noack und Eva-Maria Noack, geb. Stiel aus Hamburg
14. August	Dirk Jahrke und Julia Jahrke, geb. Detlefs aus Bad Segeberg
19. August	Moritz Kleemann und Lea Kleemann, geb. Garbe aus Plön
27. August	Dr. Mauno Schelb und Dr. Janne-Kathrin Schelb, geb. Günther aus Traunstein
9. September	Pascal Spatzier und Tamina Spatzier, geb. Arendt aus Hutzfeld
17. September	Tobias Sprock und Petra Sprock, geb. Krutzinna aus Ahrensbök
24. September	Marcus März und Celina März, geb. Meyer aus Radbruch
1. Oktober	Alexander Knuth und Katja Knuth, geb. Gertken aus Bosau
1. Oktober	Jörg Frömming und Christine Hogreve-Frömming, geb. Hogreve aus Löja

Zum Fest des Ehejubiläums nach 25 Jahren Ehe bekamen Gottes Segen zugesprochen:

10. September	Holger Schädlich und Ina Schädlich-Wagner, geb. Wagner aus Schönwalde a. B.

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

6. Mai	Alma Gedig aus Wilster, 91 Jahre
20. Mai	Horst Witzke aus Neukirchen-Benz, 72 Jahre
31. Mai	Elli Schnakenberg aus Ahrensbök, früher Hassendorf, 92 Jahre
17. Juni	Elard Stein von Kamienski aus Rheda-Wiedenbrück, 93 Jahre
23. Juni	Heike Jacobsen aus Eutin, 80 Jahre
27. Juni	Erhard Gruhlke aus Hutzfeld, 83 Jahre
28. Juni	Günter Düvell aus Neustadt, 91 Jahre
1. Juli	Brigitte Reinke aus Hutzfeld, 83 Jahre
23. August	Udo Harder aus Thürk, 73 Jahre
30. August	Margarete Benkert aus Bösdorf, 95 Jahre
6. September	Günther Süchting-Rose aus Brackrade, 89 Jahre
13. September	Ursula Koppe aus Bosau, 97 Jahre
30. September	Jürgen Murza aus Bosau, 83 Jahre
14. Oktober	Dr. Volker Mader aus Bredenbek, 71 Jahre
19. Oktober	Hermann Gustke aus Bosau, 67 Jahre
21. Oktober	Günter Wegner aus Bosau, 70 Jahre

Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4, 23715 Bosau
Konto:	Sparkasse Holstein, IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitgliedern

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf
Helmoldplatz 4
Telefon: 04527 – 241
pastorin.bitterwolf@kirche-bosau.de
kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Frauengruppe
trifft sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus zum Austausch über ein besonderes Thema. Bei Interesse bitte Pastorin Bitterwolf ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde
trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr im Gemeindehaus.
Sergej Tcherepanov, Lübeck
Telefon: 0176-57744190

Friedhofsgärtnerin
Petra Griep
Telefon: 01525-2683445

Kirchenmusik
Sergej Tcherepanov,
Telefon: 0176-57744190
kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten
Hutzfeld „Sonnenschein“
Leitung:
Tina Holborn
Telefon: 04527 – 368
kita.hutzfeld@kk-oh.de

Kindergarten
Hassendorf „Wirbelwind“
Leitung:
Lukas Koldewey
Telefon: 04527 – 1563
kita.hassendorf@kk-oh.de

Jugenddiakon:
Andreas Hecht
Ev. Jugend in der
Holsteinischen Schweiz
3701 Eutin
Schlossstraße 2
Telefon: 04521 – 701316
Handy: 0162-5668293
ev-jugend@glaubenundleben.de

Küster: Michael Hirner
0172-4126357

Kindergarten
Bosau „Schwalbennest“
Leitung:
Tina Holborn
Telefon: 04527 - 1615
kita.bosau@kk-oh.de

Hospizinitiative Eutin e.V.
Trauergruppe für Kinder
Treffen jeden 2. und 4. Montag im
Monat von 15 - 16 Uhr
für 5-9 Jahre
von 16.30-18. Uhr
für 10 -15 Jahre
Albert-Mahlstedt-Straße 20
Tel.: 04521-401882

Friedhofsverwaltung
Kirchenbüro
Ingrid Usinger
Heinrich Bitterwolf
Bürozeiten: montags und
donnerstags von 13-16 Uhr
Telefon: 04527 - 1718
Fax: 04527 – 9843
friedhofsverwaltung@kirche-
bosau.de